



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Projekt: Rap im Unterricht - Raptextinterpretation - Sido - Mein Block

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Thema:**Projekt Rap im Unterricht: Raptextinterpretation:
„Mein Block“ von Sido****Fächerübergreifend für Deutsch und Musik in der Realschule****Bestellnummer:****40830****Kurzvorstellung des Materials:**

- Rap und Hip Hop sind Musikrichtungen, die den Alltag vieler Jugendlicher prägen. Die meisten Lehrer sind unsicher, inwiefern sie das Thema in den Unterricht einbauen können.
- Die School-Scout-Materialien zum Projekt „Rap im Unterricht“ ermöglichen eine differenzierte Auseinandersetzung mit der Musik, ihrer Geschichte und ihren Vertretern.
- Das Projekt kann fächerübergreifend im Musik- und Deutschunterricht gemacht werden und eignet sich besonders für die letzten Stunden vor den Ferien, in denen sich Schüler ohne Leistungsdruck mit Dingen beschäftigen können, die sie auch im Alltag interessieren.
- Dieses Material befasst sich mit dem Song „Mein Block“ von Sido, in dem der Rapper das Leben im Plattenbau stark überzogen darstellt. In der Analyse werden etwaige Kraftausdrücke zwar dargestellt, jedoch kritisch hinterfragt, um den Jugendlichen Anhaltspunkte für die Deutung zu geben.
- Aufgaben dienen der Sicherung und Vertiefung des Lernstoffes.

Übersicht über die Teile

- Einordnung
 - Musikalische Untermalung
 - Aufbau
 - Rapstil und Stilmittel
 - umfangreiche Analyse der Strophen und des Refrains
- Aufgaben

Information zum Dokument

- Ca. 4 Seiten, Größe ca. 72 KByte

**SCHOOL-SCOUT – schnelle
Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT • Der persönliche Schulservice

Internet: <http://www.School-Scout.de>E-Mail: info@School-Scout.de

Reimtechnik und Stilmittel

In „Mein Block“ werden vorwiegend simple Reime verwendet. Auf Doppelreime oder Binnenreime wird weitgehend verzichtet. Auch Stilmittel sind nur vereinzelt im Song zu finden, da sich der Inhalt auf eine Beschreibung des Lebens im Plattenbau beschränkt. Hier werden einzelne fiktive Personen aus dem „Block“ vorgestellt, anhand derer Sido das soziale Gefüge einer Plattenbausiedlung verdeutlichen will.

Im Track werden Kraftausdrücke und Schimpfwörter benutzt, die stilistisch allenfalls als *Klimax* angesehen werden können. Sido möchte einzelnen Aspekten seines Textes durch explizite Formulierungen Nachdruck verleihen und sie hervorheben. Die Verwendung der Kraftausdrücke kann vielleicht auch als Unterstützung des Leitmotivs angesehen werden, da die Ausdrucksweise in Plattenbausiedlungen ähnlich explizit sein kann.

Analyse

Erste Strophe

Am Anfang der ersten Strophe spricht Sido die finanziell besser gestellte Hörschaft an, indem er sagt „Du in deinem Einfamilienhaus lachst mich aus, weil du denkst, du hast alles was du brauchst“. Hiermit kündigt Sido gleich zu Beginn an, dass sich sein Leben von dem der angesprochenen Hörschaft deutlich unterscheidet.

Im Folgenden zählt Sido die fragwürdigen Vorteile seiner Wohngegend auf. Dazu gehören zum Beispiel „Drogen, Freunde und Sex“. Der Rapper klärt den Hörer außerdem über den Zusammenhalt in der kriminellen Szene auf, indem er behauptet: „Die Bullen können kommen [...] aber keiner hat was gesehen, also können sie wieder gehen“. In dieser Passage soll verdeutlicht werden, dass das Milieu eine gewisse Machtposition besitzt, da im „MV“ (Märkisches Viertel) kriminelle Handlungen ausgeführt werden können, ohne dass die Polizei Zugriff auf die Täter bekommen kann.

In der folgenden Passage nimmt Sido Bezug auf das schlechte äußere Erscheinungsbild seiner Wohngegend, versucht es aber zu verharmlosen, indem er sagt „ich glaub das wird schon wieder mit 'n' bisschen Spucke“.

Im Anschluss daran, stellt der Rapper eine Analogie (Gleichheit, Ähnlichkeit) zwischen seiner eigenen Entwicklung und der des Plattenbaus auf: Er behauptet, dass der Plattenbau „langsam grau“ werde und sich bei ihm eine ähnliche Entwicklung vollziehe. Hier kann man auf Ebene der rhetorischen Mittel einen *Hyperbel* (Übertreibung) herauslesen, da der Rapper zum damaligen Zeitpunkt erst Mitte 20 war. Sido möchte mit dieser Hyperbel offenbar zeigen, dass das Leben im Märkischen Viertel anstrengend und nicht förderlich für die eigene Gesundheit ist. Auf die erste Strophe folgt der Refrain.

Zweite Strophe

Nachdem Sido dem Hörer in der ersten Strophe generelle Informationen über das Leben im Märkischen Viertel gegeben hat, geht er in der zweiten Strophe auf einzelne Personen und ihre Funktion in seinem Plattenbau ein. Auch Zusammenhänge zwischen Einzelpersonen werden hier dargestellt.

Der Rapper erklärt zum Beispiel, dass der aktuelle „Hausmeister“ früher „Rausschmeißer“ war und schon einmal im Gefängnis gewesen ist.

Im Folgenden werden Zusammenhänge zwischen einer Prostituierten, Fetischisten und einem Homosexuellen dargestellt, die sowohl inhaltlich als auch reimtechnisch an anstößige Gedichte vorpubertierender Jugendlicher erinnern. Interessant ist jedoch, dass Sido dabei immer Be-

zug auf den Wohnort (Stockwerke) der Personen nimmt und damit eine klare Linie in seiner Dichtung verfolgt.

Nachdem diese Passage abgeschlossen ist, widmet Sido sich Drogenabhängigen und Drogendealern aus dem Plattenbau. Er beschreibt zum Beispiel eine Person, die „zum Frühstück erstmal zehn Bier trinkt“. Auch hier handelt es sich wahrscheinlich um eine *Hyperbel*, da man sich als normaler Hörer kaum vorstellen kann, dass jemand einen so exzessiven Alkoholkonsum überleben kann. Weiter geht Sido auch auf die erfolglosen Drogengeschäfte dieser Person ein. Zum Beispiel möchte derjenige im Text „zehn Teile“ (zehn Ecstasypillen) von einem Dealer aus dem siebten Stock kaufen, bekommt aber nichts von ihm. Sido fügt am Ende dieser kurzen Geschichte noch hinzu, dass „der Drogenstock“ früher noch im zehnten Stock gewesen sei, sich der siebte Stock im Drogenverkauf jedoch durchgesetzt habe und somit „überlebte“.

Der Hörer wird hier mit einer vermeintlichen Realität konfrontiert, die sich vom normalen sozialen Zusammenleben unterscheidet. Durch Sidos Bezug auf die Stockwerke erhält der Hörer dabei das Gefühl, dass er mit dem Rapper eine Führung durch den Plattenbau macht und von ihm erklärt bekommt, wie das Leben dort funktioniert. Das wirkt einerseits schockierend, baut andererseits eine authentische, freundschaftliche Atmosphäre auf, durch die der Hörer das Gefühl erhält, dass Sido für ihn eine Art Verbündeter ist, mit dem er auf Tuchfühlung mit dem Märkischen Viertel geht.

Auf die zweite Strophe folgt direkt der Refrain.

Dritte Strophe

Die dritte Strophe grenzt sich wohl von der Länge als auch vom Inhalt der vorhergehenden Strophen etwas ab.

Zu Anfang erklärt der Rapper Sido, wie die Musikszene im Plattenbau funktioniert, indem er sagt „[hier] kriegst du Falschgeld und 'n' Bootleg² von Eissfeld“. Außerdem stellt Sido dar, dass im dreizehnten Stock jemand ein Studio habe und dort auf „Beats von Coolio“ rappe. Eine solche Konstellation erscheint typisch für die Hip Hop Szene. Einerseits sind Bootlegs verschiedener MC's in der Szene sehr gefragt, andererseits fangen die meisten Rapper erst einmal damit an, auf Instrumentals bekannter Interpreten zu rappen.

Sido leitet, nachdem er den letzten musikalischen Bewohner des Plattenbaus vorgestellt hat, mit etwas *Ironie* zu einer Hausfrau über, die über dem genannten Rapper wohnt. Hier sagt er: „Ganz zur Freude der Hausfrau darüber [...]“. Mit dieser Aussage ist gemeint, dass sich die Hausfrau durch die Raps des Bewohners unter ihr gestört fühlt. Sido sagt in diesem Vers also das Gegenteil dessen, was gemeint ist. Er benutzt das rhetorische Mittel der *Ironie*.

Die Hausfrau wird von Sido als frustrierte Frau beschrieben, die früher heterosexuell war und jetzt bei einer „Hardcore-Lesbe“ Zuneigung sucht. Man bemerkt hier, dass Sido in Bezug auf Sexualität eine Art Schubladendenken besitzt und dieses durch harte Äußerungen zu verstärken versucht.

Im Anschluss gibt Sido dem Hörer wieder Informationen zu seiner eigenen Sexualität, die sich angeblich durch den Verkehr mit Prostituierten aus dem achten Stock („Pornostock“) charakterisieren lässt.

(Wichtig ist, dass man an dieser Stelle darauf achtet, dass es sich bei dem Erzähler im Lied nur um ein *lyrisches Ich* handelt. Das lyrische Ich bietet die Freiheit, Dinge in einen Text zu

² Ein Bootleg ist unveröffentlichtes oder nicht freigegebenes Material eines bestimmten Musikkünstlers. In diesem Fall handelt es sich um ein Bootleg von Eissfeld (auch: Jan Delay), dem ehemaligen Frontmann der „Absoluten Beginner“.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Projekt: Rap im Unterricht - Raptextinterpretation - Sido - Mein Block

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

